

Texte zur Musik

in der

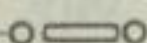
Kreuz- und Sophienkirche

zu Dresden

während des

heiligen Osterfestes

1916.



Freiwillige, in die Vesper-Becken eingelegte Gaben
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Am Sonnabend vor Ostern, nachmittags 2 Uhr,
in der Vesper.

1. **Max Reger** (geb. 1873):

„Passion“ und „Ostern“, zwei Charakterstücke für Orgel.
Werk 145, Nr. 4 und 5.

2. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

„Christ lag in Todesbanden“, Chöre 1 und 7 aus der
gleichnamigen Kantate.

Christ lag in Todesbanden,
Für unser' Sünd' gegeben;
Er ist wieder erstanden
Und hat uns bracht das Leben,
Deß wir sollen fröhlich sein,
Gott loben und ihm dankbar sein
Und singen: Halleluja! Halleluja!

Wir essen und wir leben wohl
Im rechten Osterfladen,
Der alte Sauerteig nicht soll
Sein bei dem Wort der Gnaden,
Christus will die Koste sein
Und speisen die Seel' allein,
Der Glaub' will kein's Andern leben. Halleluja!

3. **Gemeinde** (unmittelbar darauf):

(Dieselbe Melodie.)

So feiern wir das hohe Fest
Mit Herzensfreud' und Wonne,
Das uns der Herre scheinen läßt.
Er selber ist die Sonne,
Der durch seiner Gnaden Glanz
Erleucht' unsre Herzen ganz;
Der Sünden Nacht ist vergangen: Halleluja!

Luther.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

Chöre aus Kantate Werk 80 („Totenfeier“).

Alt-Solo:

Was ich tue, spricht der Herr,
das weißt du jetzt nicht, du wirst
es aber hernach erfahren. Denn
meine Gedanken sind nicht eure
Gedanken, und meine Wege sind
nicht eure Wege. So viel der
Himmel höher ist denn die Erde,
so sind auch meine Gedanken und
meine Wege höher als die euren.

Baß-Chor:

Ich lieg' im Streit und widerstreb',
Hilf, o Herr Christ, dem Schwachen!
An deiner Gnad' allein ich kleb',
Du kannst mich stärker machen.
Kommt nun Anfechtung her, so wehr',
Daß sie mich nicht umstoßen,
Du kannst maachen,
Daß mir's nicht bring' Gefahr,
Ich weiß, du wirst's nicht lassen.

Chor: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt,
der wird leben, ob er gleich stürbe.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

In Nr. 4 verstärkt durch Mitglieder des Bachvereins.

Solo: Fräulein Martha Oppermann (Alt).

Orgel: Herr William Eckardt (i. V.).

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 6. Mai statt.

Am 1. Feiertag, vorm. 9 1/2 Uhr, in der Kreuzkirche.

Heinrich von Herzogenberg:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (wie in der
Sonnabendvesper).

Am 1. Feiertag, vorm. 11 1/2 Uhr, in der Sophienkirche.

Joh. Seb. Bach:

„Christ lag in Todesbanden“ (wie in der Sonnabendvesper).

Am 2. Feiertag, vorm. 9^{1/2} Uhr, in der Kreuzkirche.

Karl Hirsch (geb. 1858):

„Ostern“, siebenstimmiger Chor. Werk 112, Nr. 4.

An dem heil'gen Ostertag
Erhob sich Jesus aus dem Grab!
Ein König aller Könige!
Ein Vater aller Waisen.
Sein Händewerk erlöst' er.
In die Hölle schien ein Licht!
Da kam er, seinen Kindern ein Tröster,
An dem heil'gen Ostertag!

Aus den Sprüchen des älteren Spervogels, um 1150.

